

ISERNHAGEN

Die Könige der 130 Kuscheltiere

Große Resonanz bei der ersten Plüschtiersafari / Brüder aus Kirchhorst werden am häufigsten fündig

Von Sandra Köhler

Kirchhorst. Die erste Plüschtiersafari in Kirchhorst ist beendet. „Das ist ganz toll gelaufen“, freut sich Kreativfachfrau und Funtasiemobil-Inhaberin Sandy Jäger. 105 Kinder haben sich an der Aktion beteiligt. Gewonnen haben die Brüder Niklas und Eric aus Kirchhorst. Die beiden entdeckten zusammen mit ihren Eltern 128 der 130 Namen. Auf dem geteilten zweiten Platz landeten sechs Familien mit jeweils 127 entdeckten Namen.

Zeit für eine erste Bilanz: Jäger ist überwältigt vom Interesse an ihrer Idee, die Eltern und Kindern die anstrengende Corona-Zeit ohne Kindergarten, Schule und Spielplatzbesuche versüßen sollte. Sogar Läufer, die nach der coronabedingten Absage des Hannover-Marathons auf eigene Faust unterwegs waren, ließen sich von der Safari der besonderen Art begeistern und machten sich in Kirchhorst auf die Suche nach 130 Stofftieren und deren Namen. Doch wo Licht ist, gab es auch Schatten: Einige der plüschigen Gesellen wurden von ihren Plätzen entwendet, Drache Drogo sogar geköpft.

Gut, dass es sich bei den verschwundenen oder sogar beschädigten Plüschtieren nicht um Lieblingsstücke, sondern um aussortierte Exemplare handelte, wie Jäger sagt: „Wir haben vorher darauf hingewiesen, dass den Tieren bei ihrem Aufenthalt in freier Wildbahn durchaus etwas passieren kann.“ Unschön sei es trotzdem. Allerdings gerade an den Stellen nicht gänzlich unerwartet. Drogo, den kleinen Drachen, erwischte es in seinem Quartier in Löhne nahe der Edder. Das Attentat von unbekannt kostete ihn den Kopf. „Er hing in einem Baum an einem Fußweg, der sehr beliebt ist bei Menschen, die mit ihren Hunden spazieren gehen. Und auch bei Jugendlichen“, sagt Jäger.

Auch das Verschwinden anderer Tiere, die an einer nicht gut einsichtigen Stelle hingen, sieht sie eher als Dummejungenstreich. „Toll ist aber, zu sehen, wie sehr der Ort zusammensteht“, sagt sie. Denn kaum sei einer der Frevel entdeckt worden – zumeist gleich morgens von Hundespaziergängern – seien sofort die Drähte heiß gelaufen.

Nächste Aktion ist in Planung

Das habe nicht nur dafür gesorgt, dass ganz schnell Ersatz bereitstand – eines der Tiere fand sich nach ein paar Tagen auch plötzlich wieder nahe des Ortes seines Verschwindens wieder. „Die Leute hier halten mit ihrer Meinung nicht hinterm Berg“, sagt Jäger schmunzelnd. Gut möglich, dass das den Täter bewogen habe, das Tier zurückzubringen.



Sie entdeckten 128 der 130 Figuren: Die Brüder Niklas und Eric sind Sieger der Safari. Den Smiley Ronaldo fanden sie auf einem Baum. FOTOS: SANDY JÄGER/PRIVAT



Auf einer Strecke von 25 Kilometern waren die Kuscheltiere verteilt – einige Teilnehmer kamen sogar aus Hannover.

Weil die Safari derart großen Anklang fand, dass die Zahl der zu findenden Tiere innerhalb weniger Tage von 18 auf 130 gewachsen war und weil Teilnehmer extra aus Hannover kamen und auch Neuwarmbüchener mitmachen wollten, soll es in Kürze eine weitere Aktion geben. „Die ist dann eben nicht nur 25

Kilometer lang und geht durch Kirchhorst und Löhne, sondern länger und bezieht Neuwarmbüchen auf jeden Fall mit ein“, sagt Jäger: „Und Burgwedel und Burgdorf sind auch nicht weit weg.“ Derzeit tüfteln die Organisatoren an einer Rallye mit Stationen, an denen es verschiedene Aufgaben zu erfüllen gilt.



Sandy Jäger hat Spaß am Kreativsein mit Kindern – und die Plüschtiersafari in Kirchhorst ins Leben gerufen.

Vielleicht, sagt sie, sei auch ein Gemeinschaftsprojekt mit einem ihrer Nachbarn, der in Sachen Geocaching unterwegs ist, möglich. Und auch die Jugendpflege der Gemeinde Isernhagen ist durch ihre Aktionen auf Jäger aufmerksam geworden und erwägt ein gemeinsames Projekt. „Es ist toll, wenn so

Kontakte entstehen“, sagt die Funtasiemobil-Inhaberin. Besonders freut sie sich aber über die vielen Dankeschöns von Familien, die sie mit ihrer Plüschtiersafari begeistert hat. „Auf den Teilnahmezetteln und über sämtliche Social-Media-Kanäle, kommen die. Das ist echt mega schön.“